

Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire
= Genealogia svizzera : annuario

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2003)

Artikel: Physikatsprotokolle des Distrikts Gossau von 1804-1832

Autor: Niederberger, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Physikatsprotokolle des Distrikts Gossau von 1804 – 1832

Josef Niederberger

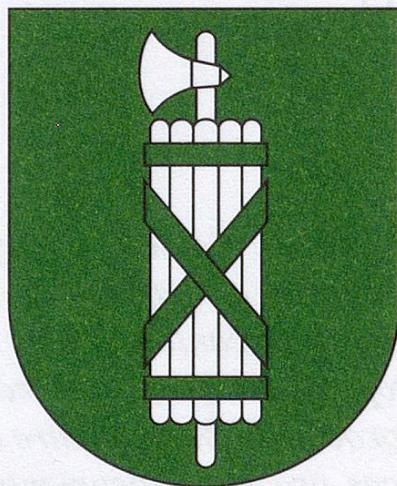
1. Introduction

Il y a une trentaine d'années, l'auteur a hérité de son prédecesseur une montagne de dossiers et de papiers qu'il détenait lui-même de son père, également médecin cantonal. Ces documents, auxquels se sont ajoutées mes propres archives, sont restés entassés à la cave jusqu'à ce jour. L'approche du bicentenaire du canton de Saint-Gall m'a incité à rendre ces précieux documents accessibles au public, car ils permettent de mieux appréhender le contexte sanitaire à l'époque de la fondation de notre canton. Les originaux ont été déposés aux Archives de l'Etat à Saint-Gall.

1. Einleitung

Vor rund 30 Jahren übernahm ich von meinem Vorgänger einen Haufen Akten, Papier, das sich unter ihm und seinem Vater, beide meine Vorgänger als Bezirksarzt, im Keller angesammelt hatte, darunter auch Wertvolles, das ich mir aufsparte bis heute, um nun in Musse darin zu stöbern. Das bevorstehende Kantonsjubiläum bewog mich, diese alten Schriften heutigen Lesern leichter zugänglich zu machen, denn sie regen an zu verschiedenartigster Auswertung. Eingebettet sind meine zusammenfassenden Ausführungen in den geschichtlichen Rahmen der Kantonsgegründung. Das Original wurde dem Staatsarchiv St. Gallen übergeben.

„Die Gründungszeit des Kantons St. Gallen in den Protokollen des Bezirksarztes Falk im Distrikt Gossau“



Dr. med. Josef Anton Falk, geboren 1774, von St.Peterzell, studierte in Würzburg und Wien Medizin mit Diplomabschluss 1799. Er erhielt 1802 von der Sanitätskommission St.Gallen die Praxisbewilligung für Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe, liess sich in Wil nieder und wurde 1803 im neugeschaffenen Kanton St.Gallen zum Sanitätsrat und zum Bezirksarzt und gerichtlichen Arzt des Distriktes Gossau gewählt, der das Gebiet von Gossau bis Wil umfasste.

Obwohl es nicht vorgeschrieben war, führte er während seiner Amtszeit bis 1832 ausführliche Protokolle, eine „**Genaue Darstellung der Amts-Geschäfte vom District Gossau**“, und hielt darin auf handgeschöpften Papierbogen in der schönen alten deutschen - Schrift gar vieles fest, so auch jeden an kommenden und abgehenden Brief mit persönlicher und freundlicher Briefkultur, Berichte über aussergewöhnliche Todesfälle, Seuchen bei Mensch und Tier, Gesundheitszustand der verarmten Bevölkerung, Verzeichnisse der Medizinalpersonen mit deren Ausbildung, Missstände, Statistiken über Bevölkerung und Krankheiten und vieles mehr mit oftmals recht blumigen Ausdrücken in sehr bewegter Zeit. Zeitzustände, Staatsverwaltung und Personen sind verzeichnet mit ausführlichen Schilderungen, musste doch im neuen Kanton, wo keine geschlossene Landschaft, zweierlei Bekenntnisse, keine Chronik gemeinsamen Herkommens bestand unter 11 zusammengeschweissten Gebieten,

eine neue Verwaltung und Gesetzgebung erst geschaffen werden zu einem neuen Staatsgebilde. Nach Napoleons Untergang wurde die Mediation im Dezember 1813 aufgehoben; wieder kam es zu Wirren, die Alliierten marschierten durch die Schweiz in Frankreich ein. Nach der langen Tagsatzung von April 1814 bis Ende August 1815 trat ein neuer Staatsvertrag in Kraft mit den Bundesorganen Tagsatzung, Vorort, eidg. Kanzlei und eidg. Repräsentanten. 1831/32 wurde die Kantonsverwaltung erneut grundlegend verändert, Bezirksgrenzen neu festgelegt mit neuen Beamten und Aufgaben.

2. Geschichtliche Situation

Das Vorbild der **Französischen Revolution** führte auch in der alten Eidgenossenschaft zu Aufständen. Die **Zeit der Aufklärung** sah die Macht als dem Menschen, nicht mehr den Monarchen, von Gott gegeben. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit wurden verkündet. Der **Freiheitsbegriff** war neu, denn frei war bisher, wer keinen Schutz genoss, vogelfrei war. Frankreich trug diesen neuen Freiheitsgedanken erst friedlich, rasch aber auch gewaltsam ausser Landes. Im **April 1798**, nach dem teils gewaltsamen Einmarsch der Franzosen, nahmen in Aarau 10 Kantone die zentralistische Helvetische Verfassung (**Helvetik**) der „einen und unteilbaren Helvetischen Republik“ an mit reinen Verwaltungsbezirken. Neue Kantone entstanden, so auch der **Kanton Säntis und Linth**, nicht ohne Widerstand besonders in Schwyz, im Wallis und in Nidwalden, wo viele meiner Vorfahren Hab und Gut, Angehörige und auch das Leben verloren.

Das Fürstentum der Abtei St.Gallen, eine tausendjährige der Eidgenossenschaft zugewandte absolute Monarchie und katholisch, die fünfhundertjährige evangelische Stadtrepublik St.Gallen, die Grafschaft Toggenburg, seit 1468 eine konstitutionelle Monarchie mit dem evangelischen Oberamt und dem katholischen Unteramt und all die andern Gebiete wurden durch Diktat zu einem neuen Staatsgebilde geformt.

Die Helvetik stand aber nicht unter einem guten Stern. **Kriege** fremder Grossmächte überzogen das Land, und die Bevölkerung war gespalten in **Föderalisten und Unitarier**, die sich bekämpften. Im **Frühjahr 1799** wurde unser Land zum Kriegsschauplatz im **zweiten Koalitionskrieg** zwischen Frankreich und Österreich mit dem verbündeten Russland, die ihre Monarchien bedroht fühlten. Suwo-

rows Alpenfeldzug ist legendär, aber auch die Verarmung des Volkes durch Einquartierungen und Kontributionen. **1800-1802** führten innere Gegensätze dauernd zu Staatsstreichen und fortwährenden Kämpfen. Als die Franzosen sich zurückzogen, erhoben sich die **Föderalisten** sofort, und in einer Volksabstimmung - der ersten und letzten bis 1848 - setzten sie eine neue Verfassungsordnung ein und besiegten die helvetischen Truppen. Sogar Abt Pankraz Vorster kehrte für kurze Zeit aus dem Ausland zurück unter dem Schutze Österreichs und beharrte auf seinen alten Rechten.

Im **Oktober 1802** besetzte deswegen Napoleon die Schweiz erneut und berief die **Helvetische Konsulta** nach Paris ein, um die **Mediationsakte** entgegenzunehmen, eine Verfassung für jeden einzelnen Kanton und zuletzt für die Schweiz, eine Verbindung von Einheits- und Bundesstaat auf föderalistischer Grundlage mit Wiederherstellung der Kantone in ihrem alten Bestand, so auch Appenzell und Glarus, mit Ausnahme von Bern, das die Waadt und den Aargau nicht zurückhielt. Zu den alten 13 kamen 6 neue Kantone, ehemalige Untertanengebiete, u.a. auch St.Gallen.

Auf Vorschlag von **Karl Müller von Friedberg**, dem einstigen äbtischen Statthalter auf Oberberg und dann in Lichtensteig, fasste Napoleon die ehemals fürstäbtischen Gebiete, die Stadt St.Gallen, die Untertanenlande Rheintal, Sax, Werdenberg, Sargans, Gaster und Uznach sowie die Stadt Rapperswil zum Kanton St.Gallen zusammen. Der Kanton St.Gallen wurde in Paris geboren. Am **15. März 1803** trat die **erste Verfassung des Kantons** in Kraft, die es nun umzusetzen galt. Keine geschlossene Landschaft, zweierlei Bekenntnisse, keine Chronik gemeinsamen Herkommens bestand unter den 11 Gebieten. Müller von Friedberg ward erster Landammann.

Nach Napoleons Untergang wurde die Mediation im Dezember **1813** wieder aufgehoben; die Alliierten marschierten durch die Schweiz in Frankreich ein und zwangen den Kaiser zur Abdankung. Nach der langen Tagsatzung von April 1814 bis Ende August 1815 fielen auf dem Wiener Kongress auch Entscheide über die Schweiz, die zu einem **neuen Staatsvertrag** führten mit den Bundesorganen Tagsatzung, Vorort, eidg. Kanzlei und eidg. Repräsentanten. Der Kanton St.Gallen aber hatte nach erheblichen Wirren weiterhin Bestand bis heute, und wir stehen vor dem Jubiläum „200 Jahre Kanton St.Gallen“.

3. Der junge Kanton - von der Idee zu deren Realisierung

Als Teil der 8 Bezirke und 44 Kreise im Kanton bestand der Bezirk oder **Distrikt** Gossau von Wil bis Gossau, dem der **Vollziehungsbeamte** vorstand. An der Spitze des **Kreises** stand der **Friedensrichter**. Die Gemeinden genossen die althergebrachte Selbstverwaltung unter Fortbestand von Ortsbürger- und Einwohnergemeinde. 1805 wurde allerdings der Schneckenbund von Wil abgetrennt zu eigener Gemeinde mit Namen Bronschhofen seit ca. 1817.

Kantonale Gesetze und Verordnungen fehlten zunächst und mussten erst neu geschaffen werden von Grossrat (Kantonsrat) und Kleinem Rat (Regierungsrat), in denen meist ehemalige Beamte aus der alten Herrschaft sassen. In 3 Wochen dauernder Sitzung wurden Gemeindeorganisation, Armengesetz, eine Kantonshülfkasse, Landjägerkorps, Gerichtswesen u.a. neu verordnet. Das Gesundheitswesen sollte überwacht werden vom Sanitätskollegium, bestehend aus 17 Ärzten. Redeten sie sich anfänglich in Briefen noch mit „Bürger N.“ an, so erfolgte im Kantonsrat bald eine Annahme von alten Titulaturen: der Sanitätsrat erhielt das Beiwort „löblich“ und in der Anrede „Hochgelehrte Hochzuehrende Herren“, der Regierungsrat „hochlöblich“.

Es wurde nebst dem **Bezirksarzt** für jeden Kreis ein **Adjunkt** ernannt und eine erste Aufgabe bestand darin eine **Bestandesaufnahme des Medizinalpersonals** zu erstellen und dem Regierungsrat abzuliefern, unter besonderer Erwähnung jener, die sich mit diesem Fach widerrechtlich abgaben. Bald ging es mit mehr oder weniger Erfolg darum, dem weit verbreiteten Kurpfuschertum auf den Leib zu rücken und Examina zu fordern als Voraussetzung für die Berufsausübung, eine neue Hebammenordnung zu instruieren und Handgelübde abzunehmen, eine sehr mühselige Aufgabe, wobei wir die unglaublichesten Sachen vernehmen.

Früh kam eine „**Anleitung sich vor vielen Unglücksfällen zu verwehren und wie man durch schnelle Hülfs-Leistung daraus errettet werden könne**“, die an die Adjunkten zu verteilen war. Der Bezirksarzt bekam „**Pflichten der Bezirksärzte**“, dann einen „**Entwurf zu einer bessern Ordnung des Hebammenwesens**“ zur Einsicht und Prüfung, eine **Polizei-Verordnung über den Gift-Verkauf** u.a.m. Gerade auch die Durchsetzung der Polizeiverord-

nung über den Gift-Verkehr war schwierig durchzusetzen, sperrten sich doch Händler und Hausierer vehement dagegen.

Auch wurde bestimmt, dass Leichen nicht sofort beerdigt werden durften und mindestens 3 Schuh tiefe Gräber auszuheben seien. Solchen Verordnungen gingen in der Regel Klagen voraus über Missstände.

Die **Kommunikationsmöglichkeiten** waren noch recht bescheiden. Es bestand ein Postkurs nach St.Gallen, aber sonst war der Briefverkehr mühsam. Briefe für Adressaten im Kreis und Distrikt wurden z.B. im Adler in Wil abgegeben, um sie Auswärtigen zu übergeben, die den Dienstagwochenmarkt in Wil besuchten und diese ins Heimatdorf mitnehmen sollten zur Verteilung, was aber oft nicht klappte. Grössere Strecken wurden auf dem Pferderücken zurückgelegt, sonst ging man zu Fuss. Oft nahm der Bezirksarzt mit einem Adjunkten Kontakt auf, bevor dieser die Ernennung vom Regierungsrat erhalten hatte und dann nicht selten das Amt ausschlug. Er bestellte Medizinalpersonen schriftlich zu sich, aber diese erschienen oft nicht, da die Nachricht noch unterwegs war.

Nicht so selten wurden auch neue Verordnungen von Gemeinderäten nicht weiterverbreitet, verlesen oder von Pfarrherren nicht von der Kanzel verkündet und Übertretungen nicht geahndet. Die Gewalten waren noch nicht geteilt, und oft wusste man nicht, wer denn überhaupt zuständig sei bei Übertretungen.

Der Bezirksarzt hatte auch als **Gerichtsarzt** zu walten und „Visa et reperta“ zu erstellen - so nannte man bezirksärztliche Untersuchungsberichte - z.B. über einen des Diebstahls Bezeichneten aus Niederhelfenschwil, der Sage nach aber Wahnsinnigen. Darin vernehmen wir dann viel über die erstaunliche Beobachtungsgabe und vielseitigen Kenntnisse des Bezirksarztes. Bei aussergewöhnlichen Todesfällen hatte er ebenfalls zu amten inklusive obligatorischer Sektion. Zu seiner Aufgabe gehörte es auch, **Militärdienstpflchtige zu beurteilen** in einer Zeit, wo jeder versuchte sich freizumachen, als u.a. 12 Kompanien in der Gegend in französischem Sold ausgehoben werden mussten, u.a. zum Russlandfeldzug 1812.

Er berichtet auch über die jährlichen Versammlungen des **Sanitätsrates** und dessen Geschäfte: Festsetzung von Solarien (Vergütungen), das Hebammenwesen und besonders deren Unterrichtung, Visitation von Apotheken, Aufnahme von Geburts- und Sterbelisten, Anordnungen wegen Pfuschereien, sogar Costümwunsch, Schaffung

einer Kommission für medizinische und chirurgische Unterrichts-Anstalten etc., und zuletzt wurden Reisekosten und Sitzungsgeld ausbezahlt in Kreuzer und Haller. 1807 beklagt er sich, dass in Franken, d.h. in faulem Geld, bezahlt wurde, wodurch fast die Hälfte der Summe verloren wurde. Auf dem Gebiet der alten Eidgenossenschaft existierten etwa 700 Münzsorten mit unterschiedlichen Namen und Werten. Kantone, Städte, weltliche und geistliche Herren - über 50 Obrigkeitkeiten – unterhielten eigene Münzpressen. Erst die neue Bundesverfassung von 1848 machte durch das „Bundesgesetz über das eidgenössische Münzwesen“ den Franken zur Einheitswährung. 1807 wurde auch darüber beraten, ein Kantonsspital in St.Gallen zu gründen. Man war aber mehrheitlich der Auffassung, dass Spitäler dezentral in den Distrikten geschaffen werden sollten. 1814 fiel die Sitzung der Sanitäts-Kommission aus wegen Insurrektionen der Bevölkerung, doch diese Nachricht erreichte den Bezirksarzt zu spät, und er ritt vergebens nach St.Gallen.

4. Zivilstandswesen

Die Pfarrherren führten damals seit langem Tauf-, Ehe- und Sterbebücher; ein ziviles Zivilstandswesen wurde aber erst um 1876 eingeführt und hat nebenbei erst zur geltenden Festlegung der Schreibweise von Familien- und Ortsnamen geführt. Es wurde nun angeordnet, dass die Pfarrherren anfänglich die Zahl der Geburten, Ehen und Todesfälle am Ende jeden Jahres zu melden hatten, ab 1805 aber auch Lebend- und Totgeburten und bei Todesfällen die Todesursache zu erfragen und zu melden, woraus der Bezirksarzt mühsam erste Statistiken erstellte über Sterbealter und Todesursachen, die recht aufschlussreich sind. Häufige Todesursachen waren Pocken, Keuchhusten, aber auch Katarrhafieber, Zahnen und Konvulsionen, Schlagfluss, Entzündungs- oder hitziges Fieber, Faul- und Nervenfieber, Kindbetterinnenfieber, Auszehrung und Lungen-sucht, Wassersucht, Ruhr, auch Altersschwäche u.a.m. Wir finden wohl beim Bezirksarzt Visa et reperta über Selbstmörder, in den pfarrherrlichen Meldungen kommt aber Suicid nicht vor, wohl deshalb, weil Selbstmörder nicht kirchlich beerdigt werden durften und daher an anderem zu versterben hatten. Überhaupt scheinen die Pfarrherren oft Forderungen schlecht nachgekommen zu sein, denn wie konnten sie die Todesursachen richtig beurteilen und in Tabellen eintragen ohne medizinische Kenntnisse. 1807 gelangte die Sani-

tätskommission deswegen sogar an den Bischof in Konstanz, allerdings ohne Erfolg.

5. Medizinalpersonen

In entsprechenden Verzeichnissen finden sich Angaben über Name, Wohnort, Art der Berufsausübung, durchgemachte Lehre oder Ausbildung, erlangte Atteste und Lehrbriefe und weitere aufschlussreiche Bemerkungen über Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Hebammen. Nur sich selbst hat er auf der Liste nicht aufgeführt.

Nur wenige **Ärzte** verfügten über eine akademische Ausbildung; häufiger waren Eltern, Verwandte oder Praktizierende Lehrmeister von Medizinern, Chirurgen, Land- und Wundärzten, Viehärzten und Hebammen. Besonders wirkten auch Metzger als Viehärzte, z.B. Grüebler in Wil, in deren Stammbäumen wir auch Ärzte finden. Insbesondere das Aderlassen war weit verbreitet und schadete mehr, als es nützte, ja führte sogar zu Todesfällen durch Verbluten.

Unter den Ärzten in Wil sind u.a. Arzt und Wundarzt Jakob Vollmar, Nachrichter, und sein Sohn Jakob aufgeführt. Seine Ausbildung bekam er in Bremgarten bei Anverwandten, dann in St.Gallen in der Schmalzgrub bei Johannes Vollmar, seinem Schwager, während 12 Jahren. Er praktizierte seit anno 1767 in Wil und soll sehr grossen Zulauf gehabt und durch Länge der Zeit sich viele Kenntnisse in praxi erworben haben. Was aber ist ein Nachrichter? Es ist niemand anders als der Scharfrichter. Scharfrichter waren ehrlos, aber nicht rechtlos; sie mussten ausserhalb der Stadtmauern wohnen, in Wil im Süßen Winkel hinter dem Hof - das Wiler Original Hausi Vollmar war einer der letzten des Stammes - und heirateten in der Regel innerhalb des eigenen Berufskreises. Vollmar als Scharfrichter gab es auch in St.Gallen, Winterthur, Zürich, Bremgarten und im süddeutschen Raum; sie walteten nicht nur bei Hinrichtungen, Zerstümmelungen und Rutenzüchtigung, an den Pranger stellen, sondern auch als Totengräber von Selbstmörдern, als Wasenmeister und vieles mehr. Änderungen im Gerichtswesen, das Aufkommen von Gefängnissen u.a. verringerte ihr Arbeitsfeld in dieser Zeit gewaltig, sie wurden dank ihrer recht guten Ausbildung und Kenntnisse oftmals Ärzte, teils änderten sie auch ihre Namen, um in der bürgerlichen Gesellschaft aufgenommen zu werden; so wurden u.a. aus den Zürcher Vollmar die Steinfels, die eine Seifenfabrik betrieben.

Auch gab es herumfahrende Ärzte und Zahnärzte, besonders auf Märkten, denen das Handwerk schwer zu verbieten war.

1812 wurde angeregt, eine Ärzte-Gesellschaft der Ostschweiz zu gründen zum Zweck besserer Weiterbildung und des Gedankenaustausches.

Unter den **Hebammen** war die Ausbildung sehr unterschiedlich, und nicht alle hatten eine Praxisbewilligung. Der Brotneid war hier gross und Klagen häufig wegen Kunstfehlern und Tätigwerden ausserhalb ihres Kreises. Sie erschienen teils nicht zur Instruktion und zum Handgelübde, was wieder zu Klagen Anlass gab. Anderseits dauerte es lange, bis alle Gemeinden bereit waren, ein Solarium als Wartgeld auszurichten. Ab 1809 hatten sie zum Jahresende Listen über die Geburten einzureichen mit detaillierten Angaben über die einzelnen Fälle, weigerten sich aber öfters, wenn das Wartgeld ausblieb oder gegen After-Hebammen nicht eingeschritten wurde.

6. Pocken und andere Seuchen

Pocken waren noch weit verbreitet. So finden sich 1806 im Distrikt unter 623 Verstorbenen 273 oder 44% mit Pocken als Todesursache, 1807 und 1808 allerdings keine mehr. Man versuchte bereits durch Inoculation (Impfung) die Ausbreitung einzudämmen. Noch musste der Impfstoff mühsam gewonnen werden von Personen, die Pocken überstanden hatten, und der Widerstand gegen die Impfung war enorm in der Bevölkerung, besonders auch bei den Pfarrherren. Seitenlang erfahren wir über die enormen Bemühungen, der Krankheit Herr zu werden, doch blieben auch Erfolge nicht aus. Als 1812 wieder vermehrt Pockenfälle auftraten, scheint sich der Widerstand gegen die Impfung vermindert zu haben, besonders als der Kanton die Kosten für Arme übernahm (vergleiche dazu Bemerkungen).

Auch andere Seuchen waren gehäuft bei Menschen wie Typhus und Keuchhusten, und Tierseuchen wie Tollwut, Lungensucht, Maul- und Klauenseuche. Sie wurden bekämpft mit gewaltigem Aufwand in der damaligen Zeit. Dabei schildert der Bezirksarzt recht ausführlich die Symptome der Krankheiten und die damalige Behandlung.

Wegen Armut und Hunger wurden oft verdorbene Lebensmittel verzehrt, was nicht allen gut bekam. 1812 wurden event. Massnahmen gegen schädliche Gewerbe wie Seifensiederei und Gerberei in Wohngebieten besprochen, aber auch aufgeschoben.

Ein Zeichen der Armut war wohl auch, dass u.a. vom Canton Be-soldungen für Tätigkeiten oft über 1 Jahr auf sich warten liessen und die Gemeinden teils nicht im Stande waren, der Hebamme das gesetzlich vorgeschriebene Wartgeld auszurichten.

Zusammenfassend erhalten wir tiefe und detaillierte Einblicke in ein Teilgebiet unseres Kantons durch einen gebildeten Mann mit guter Beobachtungsgabe in verborgenste Winkel in einer Zeit des vielseitigen Umbruchs, mit Kriegen, Kontributionen, Armut, mit wechselnder und oftmals unsicherer Staatsform, aber auch oft erfolgreicher Bekämpfung und Beseitigung von Missständen, Übeln und Not.

7. In Bezirksarztprotokollen erwähnte Personen

Name	Erwähnt	Besonderes
Aepli Alexander	1807 ff	Dr.med. St.Gallen, Vicepräsident / Präsident Sanitätskommission, Bezirksarzt, verstorben 8.5.1832
Ailinger Math.	1828	Edelschwil Waldkirch, 21j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit
Allensbach Sebastian	1828	Fronacker Andwil, 28j., wegen Bluthusten temporär vom Militärdienst befreit, 1829 vom Waffendienst befreit, 1830 dito
Ammann Anton	1822	Wil, Pferdebesitzer
Anasohn Jos. Thoma	1828	Stöcken Wil, 19j., wegen Brustaffektion mit Blutspeien und Luxation re Oberarm temporär vom Militärdienst befreit
Anderau Jos.	1830	Bernhardzell, 31j., wegen Blutspeien, Schmerzen Rücken, Füsse bds nach Fall vom Militärdienst befreit
Angehrn Josef Anton	1804 ff	Dr.med. Wil, geb. 1754, prakt. seit 1785, Bezirksarzt bis 1803, verstorben 1821
Aregger	1822	Bezirksarzt
Bachmann	1805 ff	Dr.med. von Ohlingen, Niederlassung in Durstudlen (Sonental) 1806, geb. 1756, verstorben 1818
Bachmann	1808	Müller in Wängi - Pferde mit Rotz
Bachmann Anna Maria	1809	After-Hebamme Maugwil Bronschhofen
Baumer J. Bartholey	1827	Blaichenbach Bernhardzell, 24j., wegen Brust- und Magenbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit
Belz J. Baptist	1830	Zuzwil, 21 j., wegen wiederkehrenden rheumat. Beschwerden, Körperschwäche temporär vom Waffendienst befreit
Bendin M.	1826	Oberhelfenschwil, Schwägerin Breitenmöser, Knabe 4j. an Pocken verstorben
Bernardsgrütter J. Peter	1831	Bühl Gossau, 35 j., wegen Schwerhörigkeit temporär vom Waffendienst befreit
Bernet	1828	Wil - Knabe von wüthigem Hund gebissen
Bernet Pankraz / Josef	1812	Hirschenwirt Rosrüti - 2j. Mädchen ertrunken
Bernhard Johann Josef	1804ff	Chirurg u. Accoucheur Zuzwil 1797-, geb. 1772, Gemeindeammann, Beisitzer Kreisgericht, verstorben 29. Sept. 1828 an Nervenfieber
Bernhard Maria Francisca	1820	Zuzwil, Tochter des Arztes, 18j.
Bernhard Magd. geb. Wik	1830	Zuzwil, 44j., Schwermut, 30.8. Suizid durch Halsschnitt – Frau des Mesmers Jos. Bernhard
Bernold	1828	Staatsschreiber
Bick	1826	Landjäger
Bier / Braun Tutilo	1818 ff	Pfarrer Züberwangen
Bischof Jos. Mathias	1826	Wil, 27j., wegen Phthise, Engbrüstigkeit mit Erstickungsanfällen vom Militärdienst befreit

Name	Erwähnt	Besonderes
Bensegger Anton	1830	Waldkirch, 26j., wegen wiederkehrendem Blutspeien vom Waffendienst befreit
Bisegger / Biseker	1815	Dietenwil, Geburt geleitet durch Hebamme Jung, Kind starb bei Geburt, Mutter 2 Tage später
Bisseur Anton	1821	Schwager des Pankraz Lautenschlager
Bisseur Johann	1828	Bernhardzell, 21j., wegen Taubheit links und Schwerhörigkeit re vom Waffendienst befreit
Blaichenbacher Josef	1807 ff	Dr.med. Chirurg Niederbüren, a. Distriktsarzt, prakt. seit 1795 Mörschwil, Adjunkt Kreis Oberbüren 1807-, verstorben 1831
Böhe Jos. Nicolaus	1831	Bronschofen, 21 j., wegen fressendem Ausschlag im Gesicht temporär vom Militärdienst befreit
Böni	1822	Dr.med. Schänis, Bezirksarzt
Bosch	1805	Gemeindeammann Tobel
Bossart Jacob	1804 ff	Wundarzt, Med. et Chirurg Gossau 1764-, Adjunkt, Distriktsrichter, Gossau Wirtshaus Sonne, verstorben 1815
Bossart Joanes	1829	Gossau, 28j., wegen Verwachsungen Finger beidseits mit Bewegungseinschränkung vom Waffendienst befreit, 1830 dito
Bossart Joanes	1829	Gossau, 30j., wegen Varicosis, Blutadergeschwüsten vom Militärdienst befreit, 1830 vom Waffendienst befreit
Bossart Jos. Ant.	1830	Gossau, 29j., wegen rheumat. Lendenweh, Blödsinn vom Militärdienst befreit
Bossart Maria Elisabeth	1817	Loch Waldkirch, Geburt mit Hebamme Lehmann Andwil
Bossart Sebastian	1828	Lantetswil Niederhelfentswil, 20j., wegen übelgeheiltem Vor-derarmbruch rechts vom Waffendienst befreit
Brägger	1804 ff	Bezirksarzt Kirchberg
Brandenberg Carl Ant.	1826	Anwilertal, Tal Waldkirch, 28j., wegen Arthritis chon. temporär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz befreit
Brändle	1816 ff	Gemeindeammann Niederbüren
Breitenmoser	1826	Rüti Oberbüren - Mädchen 8j., Knabe 7j., Knabe 4j. Pocken
Brühwiler Jos. Anton	1828	Niederdorf Gossau, 19j., wegen Hodensackbruch vom Waffendienst befreit, 1830 dito da von Bruchband nicht zurückgehalten
Brun Johannes	1826	Rossrüti, 24j., wegen ödematöser Schwellung li Fuss nach Nervenfieber vor 4 Jahren und bedeutenden Blutadergeschwüsten vom Militärdienst befreit
Brun / Braun Josef Anton	1814	Uerental, 34j., im Hasenloeweicher ertrunken
Brunner Jakob	1808	Meller, Weieren, Gemeinderat - Lungenseuche im Stall
Buochmann Matthias sel.	1823	Landwirt Bronschhofen
Bürki Apollonia verh.	1804	Hebamme Waldkirch, Analphabetin
Kern		
Butz Johannes	1826	Weyer Niederwil - wütige Katze
Butz Jos.	1831	Tierarzt Oberbüren, geb. 1777
Christen Maurus	1805	Pfarrherr Wil
Civiale	1830	Dr., Erfinder der Lithocritie bei Steinkrankheit, Einfrage der franz. Gesandtschaft über Erfolge
Claus Joanes	1825	untere Huob Zuckenriet - 2 Kinder Pocken: Pankraz 11j., Ferdinand, ein Kind gestorben
Claus Anna Maria	1826	Niederhelfenschwil - Frau d. Rupert / Kindbetterin, 30j., von Zuckenriet, erhängte sich, Unterleibsentzündung
Claus Caspar	1829	Niederhelfentswil, 28j., wegen Hodensackbruch vom Waffendienst befreit
Claus Rupert	1829	Zuckenriet, 20j., wegen scrophulös geringer Stase vom Waffendienst befreit
Clausin	1820 ff	After-Hebamme Oberdorf Gossau
Contamin Sebastian	1806 ff	Chirurg Gossau
Custer	1828	Dr.med. Suppleant San'Kommission
Cyprian Fr. Jos.	1827	Gossau, 21j., wegen Gliedsucht temporär vom Militärdienst befreit
Dovi od. Dövi	1812	Straubenzell, Pfuscher
Dolder Joh. Baptist	1805 ff	Pfarrer Züberwangen
Dudli Anna Cathrina	1819 ff	Hebamme Oberbüren, verh. mit Ehrenzeller Joanes

Name	Erwähnt	Besonderes
Dudli Anton	1830	Watt Spitzrüti, über 60 J. alt, tot auf Strasse gefunden nach Schlagfluss
Dudli Jakob	1826	Gähwil, 30j., wegen Blödsinn, Schwerhörigkeit an Taubheit grenzend, vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Dudle Sebastian	1826	Oberbüren, 23j., wegen Arthritis vaga seit 3 Jahren temporär vom Militärdienst befreit
Dürlemann Maria Cathrin	1820	After-Hebamme Zuzwil, 68j., Geburt bei Kayser, Gattin des Bonaventura Hug
Dürlemann Josef Anton	1804 ff	Arzt und Wundarzt Oberbüren, bis 1816, versiehe Thürlemann gestorben 1818; Gattin pfuscht ebenfalls
Durliwangen Anna Barbara	1815 ff	After-Hebamme Tierlishub Waldkirch, Frau d. Josef Läher / Lösser - 1817 Wassersucht
Dürring Magd.	1814 ff	Hebamme Wil 1810-
Eberle Baptist	1831	Bernhardzell, 19 j., wegen Magenkampf temporär vom Waffendienst befreit
Eberli Franziska	1807	Niederhelpenschwil, Zeugin Geburt Lörer
Edelmann Anna Cathr.	1826	Niederhelpenschwil, Nachbarin der A.M. Claus
Egger J. Jac. Justin	1828	wegen rheumatischer Beschwerden, Melancholie vom Militärdienst befreit
Egli Burkard	1813	Pfarrer Wil, Präsident Schulrat
Egli Lorentz	1831	Wil, 33j., wegen grosser Schwäche und Zittern in Füssen vom Waffendienst befreit
Egli (Edler) Maria Anna	1806 ff	Hebamme Niederwil vor 1798-, Niederbüren
Ehrenzeller Anna Cathrina	1819 ff	Hebamme Oberbüren geb. Grob
Ehrenzeller Jos. Ant.	1825	Gemeindeverwalter Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme
Eigenmann Caspar	1829	Ronwil Waldkirch, 23j., wegen beständig wiederkehrender Brustzufälle mit Blutspeien vom Waffendienst befreit
Eigenmann Jac. Ant.	1830	Waldkirch, 29j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit
Eigenmann Josef Anton	1804 ff	Vieharzt Steckenhuob Waldkirch
Eigenmann Josef Anton	1828	Andwil, 21j., wegen heftiger Magen- und Unterleibsbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit
Eigenmann Josef Anton	1829	Waldkirch, 23j., wegen Auszehrung temporär vom Militärdienst befreit, 1830 dito
Eigenmann Maria Agatha	1808	Zuckenriet - Geburt, üble Nachrede durch Pfuscher Schwytzer gegen Hebamme Grob
Eisenbarth Martin	1832	Henua, Halbverrückter, misshandelte Sohn des Vermittlers Frik
Eisenlohr Alois	1824	Wältishus Niederbüren, Schneider, Militärbefreiung resp. Entziehung wegen angeblichem Wahnsinn / Blödsinn
Elser Bartholome	1830	Gossau, 29j., wegen Blindheit links, schwachem Sehen rechts vom Waffendienst befreit
Engeler Josef Anton	1811 ff	Pfarrer Züberwangen
Engetschwiler Jos. Ant.	1826	Rüegetswil Gossau / Andwil, 28j., wegen Magenkampf seit Jahren vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer, 1830 dito
Engetsschwylar Jos. Ant.	1829	Dägetswil Gossau, 28j., wegen wiederholtem Magenkampf, Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit
Engwiler	1814 ff	Vieharzt, Sanitätsrat
Enz	1807	Pfarrer Niederhelpenschwil
Enz Jacob	1831	Maugwil Niederwil, 25j., wegen Gallenfieber temporär vom Militärdienst befreit
Erni Josef Anton	1805 ff	Pfarrer Zuzwil, 1812 Oberbüren
Ernst J.	1805 ff	Kaufmann Wil, Giftverkauf
Falk	1818	Regierungsrat
Falk	1830 ff	Kreisamtmann Wil
Falk Emanuela	1818	4j. - d. Bezirksarzt Falk u.d. Magd. Scherer - Pockenimpfung
Falk Josef Anton	1804 ff	Dr.med., Wil, geb. 1774, Sanitätsrat, Bezirksarzt ab 1803, von St. Peterzell, Mitglied Sanitätskollegium 1803-1832, Rücktritt als Bezirksarzt 1832
Felder / Felber Johann	1804 ff	Dr.med. Sanitätsrat Rorschach, Bezirksarzt

Name	Erwähnt	Besonderes
Figl Johann Anton	1818	Dr.med. von Mels, in Waldkirch Riggenshus auf Maria Egg 1817-, geb. 1775, prakt. seit 1794, Wegzug 1819
Flammer Joanes	1831	Tiefenwies, 33j., wegen Leistenbruch vom Waffendienst befreit
Flammer Meinrad	1827	Niederarnig Andwil, 22j., wegen Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen anfangender Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1830 ganz vom Militärdienst befreit
Forer	1824 ff	Oberst, Kant. Militärinspektor
Forster Aloisi	1830	Wältishusen Niederbüren, 25j., wegen Auswuchs am rechten Fuss temporär vom Waffendienst befreit, 1831 dito
Forster Jos.	1826	Andwil, 29j., wegen Arthritis chron. temporär vom Militärdienst befreit
Forster Jos.	1831	Waldkirch, 35j., wegen Arthritis vom Militärdienst befreit
Frauenknecht Maria Cathrin	1814 ff	Hebamme Andwil
Frefel Sebastian	1825	untere Hub Zuckenriet - 5j. Mädchen und 2 j. Knabe Pocken
Frey Jos.	1831	Schollrüti Oberbüren, 23j., wegen chron. rheumat. arthritischen Schmerzen temporär vom Militärdienst befreit
Frick Lorenz	1805	Niederbüren, Schiffmann über Thur
Frik	1832	Niederbüren, Vermittler - Knabe von einem Halbverrückten misshandelt
Frik A. M. geb. Mazenauer	1832	Hebamme Oberbüren
Frik Jos.	1828	Niederbüren, 20j., wegen Lungensucht vom Militärdienst befreit
Frik Josef	1828	Letten Niederbüren - in Restaurant Traube in Laupen verstorben an Nervenschlag, ca. 80j.
Frik Jos. Ant.	1827	Dieteti Lenggenwil, 26j., wegen Melancholie temporär vom Militärdienst befreit
Frik Jos. Ant.	1830	Niederbüren, 18j., wegen Ohrenfluss, sehr schwachem Gehör temporär vom Militärdienst befreit
Frik J. Jos.	1826	Oberrätenberg Niederbüren, 28j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit, 1828 wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit
Frik Mauritz	1829	Dietenrüti Lenggenwil, 19j., Melancholie temporär vom Waffendienst befreit
Fuchs	1807 ff	Dr.med. Rapperswil, Bezirksarzt, Sanitätsrat
Fuchs Magd.	1824 ff	Hebamme Wil verh. Ittensohn
Fürer Anna Maria	1804 ff	Hebamme im Hirschgarten Waldkirch 1801-, verh. Pfister, Analphabetin
Fürer Galli Anton	1826	Thierlishuob Waldkirch, 28j., des Jos. - an Pocken verstorben
Fürer J. Baptist	1831	Bürerwald, 18j., wegen Schwerhörigkeit temporär vom Waffendienst befreit
Galinger Anna Maria	1809	Zuckenriet, verstorben an Frühgeburt und Blutfluss, Behandlung durch Schwitzer
Gahlinger Galli Pankraz	1827	Boxloo, 22j., wegen offenen herpetischen Geschwüren rechter Fuss temporär vom Militär-Meldedienst befreit, 1830 wegen Lungensucht, Engbrüstigkeit vom Militär-Meldedienst befreit
Gallus	1804	Gemeindeammann Zuzwil
Gallus Beda	1814 ff	Pfarrer Züberwangen
Gamper J. Nep. Jac. Andr.	1830	Oberdorf Gossau, 21j., wegen Magenkampf, Schlüsselbeinbruch rechts temporär vom Waffendienst befreit
Gartenmann Galli Josef	1829	Bronschhofen, 30j., wegen eingewurzelten rheumat. Beschwerden, Abschwächung linker Arm temporär vom Waffendienst befreit
Gartenmann Josef	1821	Rebmann Bronschhofen, 52j, alkoholisiert in Schneegestöber umgekommen in Bach
Geiser	1831 ff	Dr.med. Wil, von Altstätten, 1832 Adjunct
Gemper J. Nep. Jak.	1828	Oberdorf, 19j., wegen periodischem Magenkampf und übeln Folgen nach Schlüsselbeinbruch re vom Waffendienst befreit
Gemperle	1815	Thaa Zuckenriet, Maler - 12j. Bub Pocken

Name	Erwähnt	Besonderes
Gemperle Jakob Anton	1804 ff	Schreiner, Pflasterkrämer Niederbüren, Berufsverbot, Harnprophet, 1812 in Mörschwil
Gemperle Jakob	1815	Oberdorf Gossau; Kind Mariana 1/4j. exhumiert, vom Vater vergiftet mit Arsenik
German Blasi	1831	Waldkirch, 31j., wegen nasser Flechten Schenkelinnenseite seit 6 Jahren vom Waffendienst befreit
German Jos. Ant.	1830	Waldkirch, 25j., wegen wiederholtem heftigem Nasenbluten, sichtschwachem Gesicht temporär vom Militärdienst befreit
German Jos. Ant.	1831	Schochen Waldkirch, 18j., wegen Bruch rechtes Schenkelbein 4j., Schmerzen vom Waffendienst befreit
Gerschwiler Andr.	1826	Honfürst Waldkirch, 26j., wegen doppeltem Leistenbruch vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Gerschwiler Josef	1804 ff	Vieharzt Huob Gossau 1792-
Gerschwiler Maria Anna	1816 ff	Hebamme Gossau, geb. 1789
Geser Anna Marta	1817	Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Stähelin
Geser Cölestин	1806	Arzt, Sohn des Adjuncten, Waldkirch 1813-14, Mörschwil 1815-
Geser Fr. Jos.	1831	Waldkirch, 20j., wegen Haemorrhoiden temporär vom Waffendienst befreit
Geser Johann Anton	1806	Friedensrichter Waldkirch
Geser J. Othmar	1827	Waldkirch, 29j., wegen Lungensucht vom Waffendienst befreit
Geser Johann Ulrich	1819	Wagner, Waldkirch; Gattin gebrauchte After-Hebamme
Geser Joh. Wilhelm	1804 ff	Med. et Chir., Wundarzt Waldkirch 1787-, Ad-(Geher?)junkt
Graf	1809	Dr., Schwarzenbach
Graf	1826	Dr. Arzt St.Gallen
Grehser	1811 ff	Wil, Schreiber von Friedensrichter Reutty, 1830 Statthalter
Grob Maria Josefa	1808 ff	Hebamme Lenggenwil, verstorben 1827 verh. Neef
Grob Urs Viktor	1828	Waldkirch, 23j., wegen ausserordentlicher Körperschwäche beso. in Füssen nach wilden Pocken temporär vom Militärdienst befreit
Grögli Pankraz	1806	Landwirt Maugwil
Grüebler Gallus	1804 ff	Vieharzt Wil, geb. 1770, prakt. seit 1796
Grüebler Maria Josefa	1804 ff	Hebamme Wil 1788-
Grütter Jakob Anton	1804 ff	Chir u. Accoucheur, Wundarzt Andwil 1793-, Adjunkt
Grutter Jos. Ant.	1827	Hoeftürst Waldkirch, 20j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit
Grütter-Mankli Anna	1807	Hebamme Andwil, verstorben 1812
Maria		
Grütter Balthasar	1823	Gemeindeammann Andwil
Grütter Johannes	1828	Matten Gossau, 29j., wegen Blödsinn und krummem Fuss vom Militärdienst befreit
Grütter Johannes	1829	Hohfirst Waldkirch, 22j., wegen Körperschwäche, Blödsinn, Stammeln vom Waffendienst befreit
Guttinger Pankraz	1827	Gampen, 21j., wegen Luxation rechter Fuss, Bewegungshindernis seit Jugend, vom Waffendienst befreit
Guttinger Pankraz	1830	Zuzwil, 30j., wegen Verlust Gehör rechts, schwachem Gehör links vom Waffendienst befreit
Gschwend	1803	Regierungsrat Sanität
Gsell	1820 ff	Dr.med., Aktuar Sanitätskommission, 1828 Mitglied Sanitätskommission
Haader Johannes	1820	Moos Niederbüren, 69j., tot aufgefunden
Hader Johannes Anton	1826	Muttwil Niederbüren - Militärentlassungsschein wegen Bruch, 1828 21j., wegen Blutbrechen und periodischer Kolik vom Waffendienst befreit
Hädener Peter	1804	Vieharzt in der Huob Bernhardzell
Hader J.	1826	Muttwil Niederbüren, 25j., wegen Hodensackbruch mit Bruchband vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Hader Michael	1828	Muttwil Niederbüren, 33j., wegen Magenbeschwerden vom Militärdienst befreit
Häfeli	1822	Gemeinderat Oberbüren
Häfeli Josef Anton	1804	Vieharzt Oberbüren
Häfele Josef Anton	1828	Tierarzt Oberbüren

Name	Erwähnt	Besonderes
Hafner Jakob Anton	1804 ff	Med. et Chir. / Wundarzt Wil, geb. 1759, prakt. seit 1784, Adjunkt, Ratsherr, verstorben 1826
Hafner J. Baptist	1830	Waldkirch, 39j., wegen Schwäche rechtes Auge, Lidstörung vom Waffendienst befreit
Hafner Marse Pancrati	1830	Maugwil, 23j., wegen steifem Daumen linke Hand temporär vom Waffendienst befreit
Hager	1808 ff	Dr.med. Ragaz, Bezirksarzt bis 1816
Hanwiller Jos.	1831	Waldkirch, 21j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit
Harder J. Baptist	1830	Niederbüren, 27j., wegen wiederkommender Arthritis vom Militärdienst befreit
Harzenmoser N.	1822	Spitzrüti Oberbüren - Kinder mit falschen Pocken
Hauser Notker	1830	Niederarnegg Gossau, 25j., wegen scrophulöser Augenentzündung vom Waffendienst befreit
Hauwiller Caspar Jos.	1826	Ronwil Waldkirch, 23j., wegen Unbeweglichkeit / Steifigkeit re Daumen vom Waffendienst befreit, aber Fuhrwerkdiens
Hauwiller Johannes	1826	Ronwil Waldkirch, 24j., wegen grossem Auswuchs Rücken re vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Helfenberger Franz Josef	1804 ff	Med. et Chir. Gossau, zeitweise Berufsverbot, verstorben 1820
Helfenberger Ida M. Rosa	1827 ff	Hebamme Mädendorf (Meggendorf) Gossau
Helfenberger Johannes	1825	Muttwil Niederbüren, von Gossau - betrunken verstorben
Helfenberger Johannes	1829	Niederarnegg Andwil, 19j., wegen Leistenbruch, Epilepsie vom Militärdienst befreit, 1830 dito
Helg Johanna	1811	Hebamme Schneckenbund in Rossrüti 1810-13, 1826-, geb. 1781, gestorben 1831, verh. Meyer
Helg Johann	1804	Arzt / Pfuscher, Lenggenwil Niederhelfenschwil, gestorben 1805
Helg Josef	1808	Dietenwil Niederbüren - 10j. Sohn invalide
Hell Jakob Ant.	1826	Waldkirch, 20j., wegen Schuss steifer Finger, von Waffenübungen befreit, aber Fuhrwerkdiens
Helg Jos. Ant.	1831	Durstudlen, 27j., wegen Leistenbruch vom Waffendienst befreit
Hengartner Anna Maria	1806	Röthisberg Bernhardzell, 62j., ertrunken
Hengartner Johann	1804	Vieharzt Bernhardzell
Hengartner Joanes	1824	Tierarzt Waldkirch
Hengartner Johannes	1826	Wies Waldkirch - 1½ j. Mädchen Pocken
Hengartner Jos. Ant.	1827	Bernhardzell, 25j., wegen chron. Erbrechen vom Waffendienst befreit
Hengartner	1804	Enge Bernhardzell, Gemeinderat
Hensch Johannes	1805	Knecht bei Kern Josef, Niederbüren, ertrunken 46j. in der Thur
Hensch Johannes	1826	Niederbüren, 22j., wegen Schwäche nach Nervenfieber und rheumat. Beschwerden temporär vom Militärdienst befreit
Hensch Moritz	1830	Niederbüren, wegen Convulsionen temporär vom Militärdienst befreit
Henseler Carl	1831	Wil, 22j., wegen schwacher Verdauungsorgane, Blindheit links, zu befürchtender Phthisis pulmonalis temporär vom Militärdienst befreit
Henseler	1827 ff	Dr. Sanitätsrat
Henseler Jos.	1830	Gossau, 33j., wegen Fussgeschwür, großen Blutaderknoten vom Militärdienst befreit
Hilti	1808	Bezirksarzt Werdenberg
Höker Joan	1830	Hub Gossau, 25j., wegen Tränenfistel temporär vom Waffen-dienst befreit
Höker Rupert	1830	Bruswil Gossau, 25j., wegen rheumat. Beschwerden, Engbrüsigkeit vom Militärdienst befreit
Honsek Johannes	1827	Niederbüren, 20j., wegen Auszehrung temporär vom Militärdienst befreit
Horber Gall Othmar	1831	Maugwil, 21j., wegen chron. Fussgeschwüren temporär vom Waffendienst befreit
Hug	1823	Stadtammann Wil
Hug	1821 ff	Apotheker Wil - Schmitter genannt Hug
Hug	1822	Wirt, Adler Wil

Name	Erwähnt	Besonderes
Hug Bonaventura	1820	Zuzwil, Gatte der After-Hebamme Dürlimann
Hug J. Baptist	1827	Bernhardzell, 28j., wegen Verunstaltung rechter Fuss und Steifigkeit vom Waffendienst befreit
Hug Johannes	1804 ff	Vieh- u. Wundarzt Rossrüti, geb. 1771, 1793-, nur Viehbehandlung erlaubt, Pfuscher
Hug Hans Georg	1814	Wirt Tiefenwies, Pfarrei Wil
Hug Philip	1824	Wirt Traube Laupen Zuzwil, Pfleger
Hugentobler	1821	Vieharzt Oberstetten, Pfleger
Hugendobler Augustin	1831	Weieren, 21 j., wegen krankhaften Brust- und Leberaffektionen, dickem Hals, Engbrüstigkeit temporär vom Waffendienst befreit
Hugentobler Josef Anton	1814 ff	ehem Fischer im Hof Wil, nun Bruriet Wuppenau, Mörder der Therese Zuber
Hundbihs	1817	Chorherr Bischofszell
Hungerbühler	1810	Chirurg Wittenbach
Huober Ant.	1831	Rossrüti, 31j., wegen Arthritis, Geschwulst am rechten Fuss temporär vom Militärdienst befreit
Huober Jakob	1828	Gossau, 26j., wegen Leberverhärtung vom Militärdienst befreit
Hüslerin Elisabeth	1810 ff	Kurpfuscherin in Gottshaus Bischofszell TG, Pelagiberg
Hüttenmoser	1826	Landjäger Waldkirch
Iseli Johannes	1810	Gottshaus Bischofszell, Gatte der Elis Hüsler
Isler Rudolf	1828	Zuckenriet, 25j., wegen Luxation re Hand temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito vom Waffendienst, 1830 dito
Itten Beat	1818 ff	Tierarzt Wil, geb. 1805, Patent 1822, von Wittenbach
Ittensohn Maria	1818	3j. - d. Schlosser Ittensohn-Lumper - Pockenimpfung
Josepha		
Ittensohn Magd. geb. Fuchs	1828 ff	Hebamme Wil, geb. 1782
Jobi	1821	Tierarzt Flums sucht Lehrling
Jung Anna Maria	1804 ff	Hebamme Niederhelfenschwil, Berufsausübung trotz Verbot Neubrück Oberbüren - erlegt wütigen Hund
Jung Jakob	1826	Arzt Wundarzt, Geburtshelfer Niederhelfenschwil, 1826 Adjunct Oberbüren, nach Umzug nach Wil auch Adjunct von Wil, 1832 Bezirksarzt, Sanitätsrat
Jung Josef	1825 ff	Gemeindeammann Zuckenriet / Niederhelfenschwil
Jung Jos. Anton	1815 ff	Tierarzt Niederhelfenschwil 1815-
Karrer	1806	Viehhändler Laubbach - lungenkranke Kuh, Sohn J. in Zuzwil
Karrer	1804	Zuzwil, Schwager von Dr. Bernhard
Karrer	1824	Wirt, Gemeinderat Zuzwil
Karrer Cathrina	1819 ff	gewählte und abgewählte Hebamme Zuzwil, 32j.
Karer Fr. Jos.	1826 ff	Zuzwil, 24j., wegen Luxation re Vorderarm / Oberarmbruch temporär vom Militärdienst befreit
Karrer Gallus	1829	Lenggenwil, 22j., wegen übergeheimer Luxation linkes Schulterblatt und Oberarm vom Waffendienst befreit
Karrer Gall Anton	1829	Hinterberg Andwil, 21j., wegen chron. Fussgeschwüren temporär vom Waffendienst befreit, 1830 dito
Kayser Barbara Cathrina	1820	32j., Frau des Anton Wick, verblutet bei Geburt
Keel Carl	1831 ff	Bezirksamann Wil
Kehl	1819	Gde.-Verwalter Oberbüren
Kellenberger M. Rosa ?	1828	Hebamme Mädendorf Gossau - Helfenberger, Verschrieb ?
Keller	1804 ff	Vollziehungsbeamter Distrikt Gossau, Gossau
Keller	1817	Bernhardzell, Wurzelkrämer
Keller Anna Cathr.	1824	2j., Gossau, in Pfütze ertrunken
Keller Jakob	1825	obere Hub Zuckenriet, Pfleger - 11j. Tochter Pocken
Keller Jakob Justin	1829	Gossau, 21j., wegen Gehörentzündung und rheumat. arthrit., Leiden temporär vom Militärdienst befreit
Keller Johann	1824	Tierarzt Bernhardzell
Keller Johann	1826	Loh Waldkirch - Pocken im Haus, 10j. Kind starb
Keller Johannes	1827	Knecht Henessenmühle Gossau, von Sommeri, 21j., beim Baden ertrunken 29. Juni
Keller Josef	1815	Weibel Gossau

Name	Erwähnt	Besonderes
Keller Josef	1804	Dietenwil, Niederhelfenschwil - Gutachten Wahnsinn, Diebstahl, 33j., 2 Kinder
Keller Jos. Ant.	1827	Bächingen Niederbüren, 32j., wegen Tränenfistel re vor bevorstehender Operation temporär vom Militärdienst befreit, 1828 dito
Keller Jos. Ant.	1828	Andwil, 22j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit
Keller Kaspar	1826	Niederhelfentswil - Nachbar d. Rupert Claus
Keller Sebastian	1831	Bernhardzell, 30j., wegen Brustaffektion nach Überfahren werden über Brust temporär vom Militärdienst befreit
Keller Xaver	1816 ff	Dr.med. Gossau, Adjunkt, Gossau 1815-, 1831 Bezirksarzt im neuen Bezirk Gossau
Kern	1821	Niederbüren, Bruder von Pfarrer Kern St.Johann - betrunken in Bach gefallen, ertrunken
Kern-Bürki Maria	1804 ff	Hebamme Niederbüren 1804-
Apollonia		
Kern Josef	1805	Landwirt, Niederbüren
Kisslig Nicolaus	1828	Sorental - 2j. Kind Urs Josef ertrunken im Mühlbach
Klaus Ruprecht	1804	Niederhelfenschwil, Losspredigung vom Militärdienst
Klingler	1826	Gemeindeammann Rüden Niederwil
Klingler Cathr. verh. Thaler	1829	Hebamme Niederwil
Klingler Fr. Columban	1829	Herzenwil Gossau, 28j., wegen Wahnsinn, offenen Beingschwüren vom Militärdienst befreit, 1830 dito
Klingler J. Baptist	1827	Niederdorf, 28j., wegen zahlreicher grosser Blutadergeschwüsten an Füssen vom Waffendienst befreit
Klingler Jos.	1829	Haslen Niederdorf Gossau, 23j., wegen beständig wiederkehrender Brustaffektionen mit blutigem Auswurf vom Waffendienst befreit
Klingler Jos.	1831	Zuckenriet, 19j., wegen unwillkürlichen Urinabgang vom Militärdienst befreit
Koch Josef	1825	Kinder Josef Anton 6j., Elisabeth 5j. Pocken
Koch Josef	1825	untere Hub Zuckenriet - Pocken
Koch M. Elis.	1820	Zuzwil, gerufen bei Geburt Kayser, Schwäbin
Kohler Carl	1825	Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme
Kohler Joanes	1830	Rüti Oberbüren, 19j., wegen Blutsturz temporär vom Militärdienst befreit
Koller Fr. Carl	1830	Waldkirch, 21j., wegen Fußgeschwüren temporär vom Militärdienst befreit
Koller Jakob	1806	Landwirt in der Molli Wuppenau
Koller Jac. Ant.	1831	Oberbüren, 21j., wegen grosser Körperschwäche, Krämpfen und Zittern temporär vom Militärdienst befreit
Koller Johannes	1827	Gampen, 28j., wegen Rücken-Quetschung nach Fall temporär vom Militärdienst befreit
Krapf Anna Maria	1804	Hebamme Niederdorf Gossau
Kruker J. Baptist	1827	Zuckenriet - Gattin wurde operiert wegen maligner Achseldrüse
Küng Anna Maria	1808 ff	Hebamme Zuzwil 1805-19, verstorben an Nervenfieber
Kunz Elisabetha	1817	Vögelberg Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Duriwangen, Kind tot geboren, Nabelschnurvorfall
Künzli Franz Anton	1811	von Mogelsberg, Knecht bei Löchli-Müller, in Niederbüren, ertrunken
Kuentzle Johannes	1826	Niederwil, 26j., wegen Steifigkeit nach Vorderarmbruch re und Körperschwäche seit Nervenfieber 1818 vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Küenzli Johannes	1828	Andwil, 20j., wegen unheilbarer Kachexie, Fußgeschwüren und Urinbeschwerden vom Waffendienst befreit
Kuentzler Johannes	1823	Käsmann, Bäretswil ZH, von wutverdächtigem Hund gebissen
Kuentzli Jos.	1827	Brühwil Gossau, 26j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit, 1830 vom Militärdienst befreit
Landenberger Mariana	1822 ff	Hebamme Gossau

Name	Erwähnt	Besonderes
Langenauer Franz Josef	1815	Junkerswil Niederwil, d. Josef Anton, 18j., erhängt bei Melancholie, Dummheit
Langenauer Jakob Andreas	1827	Andwil, 22j., wegen arthrit. Beschwerden und ständiger Berufsabhaltung vom Militärdienst temporär befreit, 1828 32j. wegen arthrit. Beschwerden und Brustaffektionen dauernd vom Waffendienst befreit
Lautenschlager Pancratius	1821	Spitzrüti Oberbüren, von wüthigem Hund gebissen
Ledergerw Anna M.	1822 ff	Hebamme Gossau Francisca / Ledergerber
Lehmann Anna Katharina	1804 ff	Hebamme Laubbach Andwil 1801-, 1817 schwermütig
Lehmann Josef	1824	Reitenberg Niederbüren - Hundebiss, falsches Zeugnis ? / Simulation
Lenggwiler Anna Maria	1817	Huob Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Durliwangen
Lehmann	1824	Leutnant, Kollbrunn
Lehmann Carl Jos.	1826	Andwil, 28j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit
Lenz Anna Maria	1808	Zuckenriet, Zeugin bei Verleumdung der Hebamme Grob durch Pfuscher Schwitzer
Lenz Josef Anton	1817	Lenggenwil, schuldet Falk 3 f2 x, genannt Stugler, 1828 bei Raufhandel verletzt
Lentz Jacob	1830	Niedermühle Waldkirch, 22j., wegen Fleck linkes Auge von Splitter temporär vom Waffendienst befreit
Lepfi Magd.	1821	Afterhebamme Unterbleichen Bernhardzell
Leutzinger-Meyenhofer A. Cathrina	1820 ff	Hebamme Zuzwil, vorher Tobel, 1830 Verhör wegen einer Geburt bei Gall Anton Niedermann Lenggenwil - verstorben 1831
Leutzinger Aloisia	1831	Hebamme Bronschhofen in Rosrüti, von Zuzwil, Tochter der A. Cathrina Leutzinger Zuzwil
Lichtensteiger Johann	1808	Weieren - Stallbann wegen Lungenseuche
Lichtensteiger Joanes	1831	Muttwil Niederbüren, 19j., wegen Hinken linker Fuss nach Wunde temporär vom Militärdienst befreit
Lichtensteiger Jos.	1830	Niederbüren, 21j., wegen Ohrenfluss, schlechtem Gehör temporär vom Waffendienst befreit
Lieb Jos. Ant.	1824	Zuzwil, Hundebiss von wütigem Tier
Löhrer	1819	After-Hebamme Waldkirch
Löhrer Elisabet	1806	Niederhelfenschwil, 45j., verstorben nach Geburt
Löhrer Jos. Ant.	1828	Waldkirch, 21j., wegen schlechtem Sehen, Gefahr von schwarzem Star vom Waffendienst befreit
Löscher Joanes	1829	Wilen Gossau, 27j., wegen Darmgicht, Verunstaltung der Hände temporär vom Waffendienst befreit
Lüber Fr. Josef	1825	Thaa Zuckenriet - 2j. Mädchen Pocken
Lumper	1807	Oberleutnant, Werbung von 4 Regimentern für Franzosen
Lumpert Carl	1808	Seifensieder Wil
Lumpert Gall	1830	Wil, Buchbinder; Gatte der Hebamme
Lumpert geb.	1830	Hebamme Wil, geb. 1790
Helbling Therese		
Lumpert Josef Carl	1818	1½j. - d. Seifensieder Lumpert - Pockenimpfung
Lumpert geb. Kopp	1821	Witwe, aus Bamberg, wahnsinnig / Alkoholikerin ?
Kunigunda		
Lutenschlager Jos.	1827	Gaisberg Niederbüren, 25j., wegen Bluthusten temporär vom Militärdienst befreit, 1829 Lungensucht ganz befreit
Lutenschlager J. Sylvester	1828	Trungen Wil, 19j., wegen Luxation li Fuss, Hinken vom Waffendienst befreit
Lutenschlager Jos.	1828	Apisberg Niederbüren, 28j., wegen Brustbeschwerden mit Blutauswurf temporär vom Militärdienst befreit
Lütteneker Remigi	1831	Wil, Lungenseuche bei Kuh
Luttinger Ulrich	1826	Oberbüren, 21j., wegen Hodensackbruch mit Bruchband vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Lutz	1807 ff	Dr.med., Bezirkssarzt oberes Rheintal

Name	Erwähnt	Besonderes
Lutz	1823	Tierarzt Oberbüren
Mähler Anna Maria	1808	Hebamme Gossau
Mandler	1817	After-Hebamme Dietenwil
Marcell	1811 ff	Pfarrer Zuzwil
Marhuf Jos. Mich..	1828	Gossau, 26j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit
Marseif Michael	1830	Gossau, 26j., wegen Carico linker Fuss, Verlust Grosszehe vom Militärdienst befreit
Mauchle Ant.	1830	Gossau, 26j., wegen arthrit. Schmerzen linker Ellbogen, Lungen-sucht vom Militärdienst befreit
Wilhelm		
Mauchle Fr. Jos.	1826	Gossau, 23j., wegen arthrit. Beschwerden und Steifigkeit re Knie, Hinken, vom Militärdienst befreit
Mauchle Johann Martin	1823	Tierarzt Andwil / Gorschwil Niederwil
Mauchli Johann Martin	1829	Mult Gossau, 23j., wegen Körperschwäche von Nervenleiden, Bruch li Zeigefinger und rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit, 1830 Arthritis temporär vom Militärdienst befreit
Mayer Melchior	1828	Andwil, 21j., wegen Taubheit, Geschwür in Gehörgängen vom Waffendienst befreit
Merk	1805 ff	Stadtammann Wil, Bezirksgerichtspräsident, 1822 Schlaganfall, Gedächtnissstörungen
Merk Beda	1818	3j. - d. Zoller Merk - Pockenimpfung
Chrysostomus		
Merk Francis. Cath.	1818	2j. - d. Zoller Merk - Pockenimpfung
Theresia		
Merk J. Nepomuk	1818	3j. - d. Stadtammann Merk u.d. U. Barbara Seiler - Pockenimp-fung
Merk Philipp	1818	4j. - d. Stadtammann Merk u.d. Barbara Seiler - Pockenimpfung
Pankraz		
Metzger Anna	1819	Hebammenkandidatin in Zuzwil, von Kappel, in Häggenschwil, 32j.
Barbara		
Meyer	1804 ff	Apotheker St.Gallen, Sanitätsrat, Assessor
Meyer	1817	Pfarrer Andwil
Meyer	1831 ff	Pfarrer Zuzwil
Meyer Joanes	1825	Reuthe Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme
Meyer M. Anna, geb.	1822 ff	Hebamme Rossrüti, verstorben 1830
Helg		
Mollis	1816	Dr.med. Flums, Bezirksarzt
Mooser	1804 ff	Friedensrichter / Kreisammann Kreis Oberbüren
Mooser	1828	Hutmacher Wil - Knabe von wüthigem Hund gebissen
Mooser Elisabetha	1816	After-Hebamme ob dem Wald Niederwil
Mooser J.	1828	Niederhelfentswil, 22j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffen-dienst befreit
Mooser Johannes	1807	Gatte der Lörer Elisabet
Mooser Johannes	1815	Bronschhofen, Entlassungsschein vom Militärdienst
Mooser Jos. Ant.	1826	Niederhelfentswil - Militärentlassungsschein wegen Hodensack-bruch wurde nicht akzeptiert
Mooser Jos. Franz	1828 ff	Arzt Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe, von Niederhelfentswil, in Wil
Mooser	1826	Niederhelfentswil, Kantonsrat
Mooser Pancrati	1831	Bronschhofen, Zimmermann, durch Messerstiche umgebracht
Müller	1819	Vorgänger von Pfarrer Schönenberger Waldkirch
Müller	1821 ff	Kreisammann Waldkirch
Müller Anna	1804	Hebamme Waldkirch 1801-, cf Staub
Magdalen		
Müller A. Maria	1804	Hebamme Gossau 1789-
Müller Cölestin	1828	Waldkirch, 26j., wegen Bluthusten und Schwerhörigkeit tempo-rär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz vom Waffendienst befreit, 1830 Engbrüstigkeit temporär vom Militärdienst befreit
Müller Elis.	1824	Wiesendangen ZH - Hundebiss in Laupen
Müller Jakob Rudolf sen.	1804 ff	Apotheker Wil, geb. 1742, prakt. seit 1764, a. Stadtschreiber, verstorben 1822

Name	Erwähnt	Besonderes
Müller Joan Rudolf jun.	1818 ff	Apotheker Wil, geb. 1785, prakt. seit 1811, Materialhandel
Müller Johann	1804	Vieharzt Gossau 1799-
Müller Johannes	1815	Zahnershub Henau, verwitwet, 45j., ertrunken bei Brücke Oberbüren, wahnsinnig
Müller Johann Melchior	1818	Pfarrer Züberwangen
Müller Jos. Ant.	1830	Tierarzt Gossau
Müller Jos. Ant.	1826 ff	Hall Waldkirch, 25j., wegen Luxation re Fuss bei Sturz von Baum temporär vom Militärdienst befreit, 1828 ganz befreit, 1830 rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit
Müller Jos. Ant	1828	Trungen, 28j., wegen Luxation re Schlüsselbein temporär vom Waffendienst befreit
Müller Maria Agatha	1804 ff	Hebamme Wil 1774-, verstorben 1830 an Wassersucht
Müller Nanette	1818	4j. - d. Joachim Müller-Angern - Pockenimpfung
Müller Pankraz	1807	Viehhändler Bronschhofen
Müller	1808 ff	Dr.med. Schänis, Bezirksarzt
Müller-Friedberg	1820	Landammann
Müller-Friedberg Heinrich	1808 ff	Pfarrer Gossau
Müllibach J. Georg	1827	Bernhardzell, 22j., wegen Epilepsie vom Militärdienst befreit
Näf / Neef Maria Josefa	1807 ff	Hebamme Lenggenwil
Naef / Neef Josef	1806	Stolzenberg Niederhelfenschwil, Gemeinderat, Viehhändler
Naef	1815 ff	Pfarrer Zuzwil
Neff Georg	1807	Dr.med. St.Gallen, Sanitätsrat, verstorben 1828
Näf / Neff Johannes	1808 ff	Dr.med. Altstätten, Bezirksarzt, Verwalter Impfstoffdepot, verstorben 1828
Neef Johannes	1806	Zuzwil, Sohn des Josef
Neef / Naef Jos. Ant.	1827	Lenggenwil, 24j., wegen anfangender Lungen-sucht temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito Blutspeien, 1830 Blutspeien temporär vom Militärdienst befreit
Neef J. Baptist	1828	27j., Lenggenwil, temporär vom Militärdienst befreit wegen schon lange anhaltendem Magenkampf mit Erbrechen, 1829 dito Hebamme Lenggenwil
Neef / Naef M. Josefa	1829 ff	Hugelshofen TG - Dieb, verletzte in Durstudlen Rupert Schlauri
Natter J. Georg	1826	Hebamme Gossau, verstorben 1817
Niedermann Anna Maria	1808 ff	untere Hub Lenggenwil; Frau 30j. Geburt mit totem Kind
Niederman Gall Jakob	1830	untere Hub Zuckenriet - M.Cathrina 7j., Mariana 6j. und Jakob Anton 2j. Pocken
Niedermann Jakob	1825	Tierarzt Niederbüren
Niedermann Jakob	1828	Vieharzt, Schooss Niederbüren, Pfuscher 1794-
Niedermann Josef Anton	1804 ff	Bernhardzell, 26j., wegen Kolik temporär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz befreit
Niedermann Xaveri	1828	Pfarrer Niederhelfentswil
Nussbaumer	1824 ff	Dr.med., Herisau
Oberteuffer	1806 ff	Miliz-Kantonsinspektor St.Gallen
Oberteuffer	1807 ff	Arzt
Onegger	1808	Gossau, 30j., wegen Bluthusten, Lungensucht befürchteter vom Militärdienst befreit
Osterwald Jos. Lieutenant	1830	Moos Niederbüren - bei Schlaghandel verletzt
Oschwald Jos. Ant.	1827	Vieharzt Niederbüren seit über 30 J.
Oswald Johann	1804 ff	Waldkirch, 28j., wegen scrophulösen Halsgeschwüren und ordentlicher Körperschwäche temporär vom Militärdienst befreit, 1830 dito
Oswald Joanes	1829	Glasergeselle bei Streithandel verletzt, Schnittwunden von spitzigem Stein
Pfäffel J. Christoph	1828	Hebamme Waldkirch, siehe Fürer, Analphabetin
Pfister-Fürer Anna Maria	1820 ff	Ronwil Waldkirch, 28j., wegen rheumat. Schmerzen temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen rheumat. Beschwerden re Fuss vom Waffendienst befreit
Pfister Jos. Ant.	1828	Vieharzt Oberbüren, 43j., vorher Niederuzwil
Putz Josef	1821	

Name	Erwähnt	Besonderes
Rankle Jos.	1827	Grütt Bernhardzell, 22j., wegen Epilepsie temporär vom Militärdienst befreit
Reifer / Reufer J.U.	1832	Flawil, Suicid durch Halsschnitt im Moos Bürerwald
Reuthi / Rüthi Josef Ulrich	1823 ff	Apotheker Wil, Oberleutnant, geb. 1794, 1827 eigene Apotheke, 1828 Klage wegen illegalem Verarzten und Medikamentenabgabe
Rheiner	1827	Dr. Assessor Sanitätskollegium
Riedlinger Anna	1809	After-Hebamme Rosrüti
Ritter	1831	Bronschhofen, Nagelschneider, Hilfe beim Ermordeten Mooser
Ritz	1808 ff	Arzt Berneck, Bezirksarzt
Rogg	1804 ff	Dr.med. St.Fiden St.Gallen, Klosterarzt
Rorschach And.	1819	Pfarrer Niederwil
Roth	1810	Adjunct Kreis Häggenschwil
Ruckle Joseph	1827	Grütt Bernhardzell - Militärentlassungsschein
Rudlin Anna Cathr.	1819	36j., Hebammen-Kandidatin Oberbüren
Rüegger N.	1820	Pfarrer Zuzwil
Ruosch Anna Maria	1809	After-Hebamme Trungen, Fröschen-Fräulein
Ruosch Jos. Thoma	1830	Stöken Schneckenbund, 21j., übergeheilte Luxation rechter Oberarm temporär vom Waffendienst befreit
Rüthi	1822	Seiler Wil
Rütti Jakob	1813	Maurermeister Wil, Tochter Maria Agatha 8j.
Rütti / Reutty	1805 ff	Friedensrichter Wil, Kommandant
Rütti / Reutty	1805 ff	Regierungsrat St.Gallen
Sager	1817	Schullehrer Gossau, lässt zu Ader
Sartori	1815 ff	Kommandant Waldkirch / Bruggen
Saylern J. Nepomuk	1818	Sekretär Kriminalkommission, 1828 Präsident Justiz- und Polizeikommission, 1829 Regierungsrat
Schaffhauser	1812	Friedensrichter Waldkirch
Schaffhauser Jos. Anton	1828	Niederarnegg, 21j., wegen Schwerhörigkeit von Pocken herrührend vom Waffendienst befreit, 1830 dito
Schaffhauser Jac. Anton	1829	Waldkirch, 23j., wegen rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit
Schaffhauser Jos.	1826 ff	Geretschwil Gossau, 29j., wegen Gliedsucht / rheumat. Beschwerden, vom Waffendienst befreit
Schaffhauser Jos. Othmar	1826	Niederarnegg Gossau, 29j., wegen Magenkampf seit Jahren vom Militärdienst befreit, 1830 vom Waffendienst befreit
Scheer / Schär	1807	a.Spitalherr Wil, Landwirt - 2 Kühe Lungensucht
Scheienwiller Cölestin	1830	Grimm Waldkirch, 39j., wegen Unterleibsobstruktionen mit Erbrechen temporär vom Militärdienst befreit
Scheienwiller Johann	1826	Heitenberg Niederbüren, 32j., wegen Lungensucht vom Militärdienst befreit
Scheinwiller Gall Anton	1830	Waldkirch, 27j., wegen Arthritis vom Militärdienst befreit
Scheinwiller Jakob Justin	1826	Niederdorf Gossau, 31j., wegen Engbrüstigkeit von Kropf herrührend temporär vom Militärdienst befreit
Scheiwiler Johannes	1805	Bildweber, Schwager d. Hensch Johannes, Pfuscher
Scheinwiller Jos.	1828	Loch Waldkirch, 21j., wegen Engbrüstigkeit vom Militärdienst befreit
Scheinwiller Jos.	1830	Grem Waldkirch, 32j., wegen Melancholie, Rücken- und Lendenweh vom Militärdienst befreit
Scheinwiller Jos.	1831	Waldkirch, 19j., wegen nassen Flechten an Füssen, Augenentzündung, schwachem Gesicht vom Waffendienst befreit
Scheinwiller Jos. Ant.	1831	Durststudlen, 19j., wegen grossem Kropf, Engbrüstigkeit temporär vom Militärdienst befreit
Schenk Joanes	1829	Ufhofen Niederwil, 30j., Blutspeuzen, Engbrüstigkeit oder Lungensucht zu befürchtender vom Waffendienst befreit
Scherb / Scherff	1806	Dr.med. Bischofszell
Scherer Aloys	1826	Mosnang, 28j., wegen Fleischbruch vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer
Schildknecht Joan Caspar	1829	Waldkirch, 27j., Engbrüstig und herthörig vom Waffendienst befreit

Name	Erwähnt	Besonderes
Schildknecht Joan	1829	Niederarnig Gossau, 24j., wegen anhaltender Brustaffektionen mit blutigem Auswurf vom Militärdienst befreit, 1830 Lungensucht, Leistenbruch vom Militärdienst befreit
Schildknecht Josef Anton	1808 ff	Dr.med. Gossau, 1813 Vollziehungsbeamter / Statthalter
Schildknecht Josef Anton	1828	Durstudlen, 21j., wegen Zersplitterung li Oberarm vom Militärdienst befreit
Schildknecht Magdalena	1817	Vögeliberg Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Durliwangen
Schildknecht Thade	1830	Lötschen Andwil, 28j., wegen arthrit. Schmerzen linke Hand / Vorderarm vom Waffendienst befreit
Schirmer	1831	Obertierarzt
Schlauri Josef	1815	Durstudlen - Gattin Geburt, geleitet von Hebamme Jung, Wendung, li Oberarm gebrochen, linker Fuss geschwollen
Schlauri Rupert	1826	Durstudlen (Sonnenthal), 40j., Bauermann, verheiratet - von Dieb mit Messer schwer verwundet
Schlauri Sebastian	1826	Nachbar des Rupert, Durstudlen
Schmidweber	1815	Engelwirt Wil
Schmidweber	1821 ff	Stadtschreiber Wil
Schmidweber Georg	1827 ff	Dr.med. Wil, geb. 1802, Medizin und Geburtshilfe mit Auflage keine Chirurgie und Arzneikunde
Schmidweber Jos.	1831	Wil, 28j., Oberlieutenant, wegen Phthisis pulmonalis vom Militärdienst befreit
Schmukli Jos. Ant.	1831	Rosssüti, 34j., wegen schwacher Verdauung, Neigung zu Phthisis pulmonalis, starker Engrüstigkeit vom Waffendienst befreit
Schnetzer	1811	Gemeinderat Henau
Schoch	1821	Pfleger Gupfen Oberuzwil Untertoggenburg - hatte wütigen Hund
Schönenberger M. Cathr.	1820 ff	Pflegerin / After-Hebamme 1821 / Hebamme verh. Wik Weieren 1821
Schönenberger Joh. Nip.	1816 ff	Pfarrer Waldkirch, Commissarius
Schöpf Josef Anton	1804 ff	Med. et Chirurgus Bernhardzell, aus dem Tirol, geb. 1742, prakt. seit 1798 - Sohn Arzt, Alkoholiker, 1819 in Eggersriet
Schrer Frantz	1827	Wil, 27j., wegen zersplittetem linkem Vorderarm, Schmerzen, Hinderung in der Erlangung und anhaltender Fussgeschwulst vom Waffendienst befreit
Schünwiler Gall Anton	1829	Waldkirch, 33j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit
Schütz	1810	Schmid, Pfuscher, Krobel Häggenschwil
Schwytzer Jos. Ant.	1830	Gossau / Niederhelfentwil, 21j., wegen wiederkehrenden Koliken temporär vom Militärdienst befreit
Schwitzer Ruppert	1804 ff	Korber, Arzt u. Wundarzt Dägetschwil Niederhelfenschwil - Pfuscher, Verleumder, bis 1816
Seiler Georg Pankraz	1808 ff	Wil, Kantonsrat, Nachbar von Seifensieder Lumpert
Seiler	1828	Regierungsrat
Seiler	1811	Maurermeister Wil
Serwart	1823	Kreisammann Wil
Servert	1813	Wil, Gattin Geburt, Schwägerin von Dr. Falk
Serwert Georg	1818	6j. - d. Raphael Servert Altstatthalter - Pockenvaccination
Serwert Johann Nepomuk	1818	½j. - d. Laurenz Servert u.d. Mag. Scherer - Pockenvaccination
Sinner	1815 ff	Dr.med., Sanitätsrat, Aktuar Sts-Commission, verstorben 1824
Sop Jos.	1830	Fronacker Andwil, 24j., wegen Verletzung linke Kniescheibe temporär vom Militärdienst befreit
Speker A.M.	1823	Gampen - ihr Bub 14j. wurde von Hund gebissen
Sprenger Jos.	1830	Andwil, 30j., wegen rheumat. Beschwerden temporär vom Waffendienst befreit
Stader Bartholome	1826	Niederwil - Biss von wütiger Katze
Stadler	1821	Vieharzt Bütschwil
Stadler	1811	Bronschhofen, Geselle bei Seiler Maurermeister Wil
Stadler Johannes	1822	Maurermeister Bronschhofen, Vergiftung durch Stechapfelöl / Datura Stramonii

Name	Erwähnt	Besonderes
Stähelin-Zwicker	1804 ff	Hebamme Waldkirch ohne Bewilligung
Elisabeth		
Staub-Müller Anna	1804 ff	Hebamme Waldkirch 1801-
Magdal.		
Staub Jos. Ant.	1831	Gebetswil Oberbüren, 19j., wegen Ohrengeschwür, Schwerhörigkeit temporär vom Militärdienst befreit
Stäuble Rudolf	1824 ff	Branntweinbrennerei Wil, Kreisgerichtsschreiber, Sekretär des Kreisamtmann
Fridolin		
Steger Johann	1804 ff	Dr.med., Sanitätsrat Lichtensteig, Bezirksarzt
Stentz Carl Jos.	1831	Wiedenhub Waldkirch, 27j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit
Stierenberg Heinrich	1829	Hölzer Zuckenriet, 19j., wegen Bruch linker Vorderarm, Luxation rechtes Schulterblatt seit langem vom Waffendienst befreit
Stoll	1815 ff	Dr.med. Oberuzwil, Bezirksarzt, 1829 Mitgl. Beratungskommission Bezirksärztliche Rapporte
Strässli	1822	Schreiner Oberbüren
Studerus Ant.	1831	Riet Waldkirch, 26j., wegen wiederkehrenden arthrit. Schmerzen, Mangel an Fassungskraft temporär vom Waffendienst befreit
Studerus Baptist	1828	Waldkirch, 21j., wegen chron. Augenentzündung und Tränenfistel von Pocken herrührend vom Waffendienst befreit
Studerus Cölestin	1806	Mooshuob Waldkirch, 35j. plötzlich auf Strasse verstorben, Schlagfluss ?
Studerus Jac. Anton	1819	Waldkirch; Gattin Geburt mit Dr. Geser
Studerus J. Caspar	1812	Rünzerswil Bernhardzell - in Sitter ertrunken
Studerus J. Jakob	1823	Gemeindeammann Waldkirch
Studerus J. Ulrich	1826	Loh Waldkirch - Pocken im Haus
Studerus Jos.	1827	Waldkirch, 26j., wegen Brustaffektionen, Engbrüstigkeit temporär, 1828 ganz vom Militärdienst befreit wegen Lungensucht
Cölestin		
Sutter Jos. Ant.	1831	Ufhofen Niederwil, 25j., wegen Gliedsucht seit 10 Jahren temporär vom Waffendienst befreit
Täschler-Löhrer		
M.Theresia		
Thaler-Klingler Anna	1823 ff	Hebamme Niederwil
Cathr.		
Thoman F.	1822	Materialhandel Wil
Thürlemann	1821 ff	Gemeindeammann Oberbüren, Kreisamtmann
Thürleman	1830	Arzt und Wundarzt Zuzwil
Thürlemann Jos. Ant.	1826 ff	Dr.med., Arzt Oberbüren, Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe - 16j. Sohn 1826 an Pocken verstorben - 1832 Adjunct
Thürlewanger Fr. Ant.	1829	Waldkirch, 21j., wegen wiederkehrenden Magenbeschwerden mit Erbrechen temporär vom Militärdienst befreit
Thürlewanger Jos. Ant.	1831	Waldkirch, 19 j., wegen sehr kurzem Gesicht vom Waffendienst befreit
Trittenpass Elisabeth	1804 ff	Hebamme Bernhardzell, Analphabetin verh. Weber
Trittenpass Fr. Jos.	1828	Bärsigen Niederbüren, 19j., wegen Gliedersucht und Neigung zu Lungenschwindsucht temporär vom Militärdienst befreit, 1830 Lungensucht vom Militärdienst befreit
Trontz Jakob	1826	Gstalten Oberbüren, wegen Arthritis vaga seit 1817 temporär vom Militärdienst befreit
Trontz Josef	1826	Gstalten Oberbüren, wegen Arthritis vaga seit 2 Jahren temporär vom Militärdienst befreit
Untersee Josef		
Anton		
Urscheler Jakob Anton	1828	Tal Waldkirch, 28j., wegen Lumbago rheumatica und offenen Geschwüren an beiden Füssen temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen rheumat. Hüftweh und anhaltenden Fussgeschwüren vom Militärdienst befreit
Vetter Fr. Jos.	1828	Freiheiten Waldkirch, 28j., wegen arthrit. Beschwerden temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito wegen Blutspeien, 1830 dito Lenggenwil, 25j., wegen chron. Rheumatismus re Arm und schlechtem Sehen vom Waffendienst befreit

Name	Erwähnt	Besonderes
Vogler Joan Frantz	1826	Niederwil Waldkirch, 30j., wegen Brustaffektionen / zu befürchtender Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1828 wegen Magen- und Brustbeschwerden ganz vom Militärdienst befreit, 1829 idem
Vogler Jos. Ant.	1827	Niederwil Waldkirch, 26j., wegen Brust- und Magenbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit, dito 1828
Vogt	1822	Dr.med. Tobel, Impfarzt
Vollmar Jakob sen.	1804 ff	Nachrichter, Arzt u.Wundarzt Wil 1767-
Vollmar Jakob jun.	1804 ff	Nachrichter, Arzt u.Wundarzt Wil, geb. 1768, prakt. seit 1792, 1787-
Vollmar J. Baptist	1819 ff	Wasenmeister / Scharfrichter Wil
Voneker Johannes	1827	Bernhardzell, 30j., wegen chron. Rheumatisch linker Oberarm temporär vom Waffendienst befreit
Walliser J. Baptist	1829	Waldkirch, 22j., wegen Auszehrung vom Militärdienst befreit
Wartmann	1810	Dr.med., St.Gallen
Weber	1819	Major, Waldkirch, Schwiegersohn Dr. Gesers
Weber-Drittenpass M.	1808 ff	Hebamme Bernhardzell 1805-, Analphabetin, Barbara als Hebamme abgesetzt
Wegelin Rudin Adrian	1803 ff	Dr.Med., Stadtarzt St.Gallen, Präsident Sanitätskommission, verstorben 1815
Wegelin	1820 ff	Dr.med., St.Gallen, Stadtarzt, Sanitätsrat, Sohn des Adrian
Wenk Josef	1823	Gampen - wutverdächtiges Hündchen
Wettach	1816	Bernhardzell, Selbstmord
Wettach Johannes	1804	Pfuscher, äussere Grütt Bernhardzell
Wik	1813	Spinn- und Weber-Fabrik in Chiavenna - Typhus in Fabrik
Wick	1820	Zuzwil, alt Gemeindeammann
Wick	1823	Wirt Hirschen Rossrüti
Wick Anton	1820	Landwirt Weieren, Gatte der Barbara Kayser
Wick-Kayser Barbara	1819	Zuzwil, 32j., bei Geburt mit After-Hebamme verstorben
Cathr.		
Wick Barbara	1820	Zuzwil, anwesend bei Geburt Kayser
Wick Beda	1829	Weieren, 25j., anhaltende Koliken seit langem vom Waffendienst befreit
Wick Elisabeth	1804 ff	Wirtin, Augenärztin Zuzwil
Wik Gall Othmar	1830	Maugwil, 19j., schwerhörig vom Waffendienst befreit
Wick	1821 ff	Hebamme Weieren Schönenberger M. Cathr.
Wik J. Jos.	1832	Vieharzt Zuzwil
Wick Jakob Anton	1804 ff	Land- u. Wundarzt Niederbüren 1808
Wick Johannes sen.	1804 ff	Vieharzt Zuzwil
Wick Johannes jun.	1804 ff	Vieharzt u. Pfuscher Zuzwil
Wick Johannes	1826	Jonschwil - Pocken
Wick Josef	1808	Weieren - Stallbann wegen Lungenseuche
Wik Jos. Ant.	1827	Weieren, 31j., wegen chron. arthritischer Beschwerden beso Arme und Beine temporär vom Militärdienst befreit
Wick Sebastian	1805	Gemeinderat Niederbüren
Wick Verena	1820	Weieren, anwesend bei Geburt Kayser
Widmer Jos. Ant.	1826	Zuzwil, wegen Gallenfieber und nachheriger Brustaffektion temporär vom Militärdienst befreit
Wild	1803 ff	Dr.med. St.Gallen, Aktuar Sanitätskommission
Wild jun.	1828	Dr.med., Impfstoffdepot-Verwalter
Wild	1809 ff	Vieharzt, Sanitätsrat
Wild Franziska	1811	alte Hebamme Henau
Wild Jakob	1831	Gloten, verkauft lungensüchtige Kuh
Wild Mauritz	1831	Muttwil Oberbüren, 19 j., wegen Melancholie, Wahnsinn tempo rär vom Militärdienst befreit
Wirth Josef	1806	Landwirt Grub Wuppenau - Kuh mit nasser Lungensucht
Würth J. Baptist	1828	Bernhardzell, 19j., wegen Caries li Schenkelbein temporär vom Militärdienst befreit
Würth Joan Jakob	1829	Bernhardzell, 22j., rechts harthörig, links taub vom Waffendienst befreit

Name	Erwähnt	Besonderes
Würth Jos. Ant.	1830	Bernhardzell, 28j., wegen Leistenbruch, rheumat. Hüftbeschwerden vom Waffendienst befreit
Zahner Joanes	1831	Gossau, 29j., wegen Leistenbruch temporär vom Waffendienst befreit
Zehnder Carl	1826	Wil, sonst Kt.Thurgau, 26j., wegen anhaltender Engbrüstigkeit vom Militärdienst befreit
Zehnder Johannes	1807	Andwil, 27j., Kanonier, Augenleiden
Zeller Gall	1826	Gossau, schlafend von Wagen gefallen, Armamputation, verstorben
Ziegler Anna Barbara	1807 ff	After-Hebamme Hinterberg Andwil
Ziegler Jakob	1805	Friedensrichter Kreis Waldkirch
Ziegler Margrethe	1817	Ebnet Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Ziegler
Zoller A.M.	1829	Hebamme Waldkirch
Zollikofer	1803	Präsident des kl. Rats 1803
Zollikofer	1822	Landammann St.Gallen
Zollikofer	1803 ff	Dr. Kanzlei-Direktor des kl. Rats, Staatsschreiber, Kassier, Bibliothekar St.Gallen
Zollikofer	1822	Dr.med., zum Reh Brühlgasse St.Gallen, Vicepräsident Sanitätskollegium, 1932 Präsident
Zuber Theres	1814	Häusli Wängi, ca. 27j., ermordet von Josef Hugentobler; Magd bei Wirt Hans Georg Hug, Tiefenwies
Zwek	1813	Chirurg Wil
Zwiker-Koller Anna M.	1826	Hebamme Waldkirch
Zwiker Jakob Anton	1829	Waldkirch, 27j., wegen rheumat. Schmerzen linker Arm temporär vom Waffendienst befreit, 1830 dito
Zwinger	1818 ff	Dr. Arzt Bischofszell

Josef Niederberger

